

Eine Woche Studieren in Amerikas Golden State

17 Studierende der Gesundheitsstudiengänge besuchten im Oktober 2024 die Partneruniversität in San Diego

Erfahrungsbericht von Torben Seibert, 3. Sem. Management in der Gesundheitsversorgung

Bereits vor einem Jahr hatte ich die großartige Erfahrung gemacht, an einer internationalen Blockwoche der Hochschule nach Evansville (Indiana) teilzunehmen. Deswegen freute es mich umso mehr, als ich sah, dass für 2024 eine ähnliche Exkursion in Amerikas Golden State, nach Kalifornien, angeboten wird.

Diese Exkursion sollte uns Studierende in die südkalifornische Stadt San Diego führen. Um einen der begehrten Plätze zu bekommen, war eine frühzeitige Anmeldung erforderlich. Die meisten von uns kamen aus dem Bereich der Ergo-, Physio- und Logopädie, einige aber auch aus dem Bereich der sozialen Arbeit sowie aus den BWL-Studiengängen BIG und MIG. Unser Reiseziel versprach im Vorhinein bestes Wetter, selbst Ende Oktober – und wir sollten nicht enttäuscht werden!

Wir stimmten als Studiengruppe selbst darüber ab, welche Wohnoption wir für unseren Aufenthalt vorziehen würden. Da sich die Mehrheit von uns für zwei Airbnb-Unterkünfte und gegen ein Hotel oder Hostel entschied, bewohnten wir zwei Häuser im Suburb Carmel Valley – im Nachhinein eine wirklich tolle Entscheidung. Wir hatten eine sehr gepflegte Nachbarschaft, konnten ausgiebige Spaziergänge unternehmen und haben uns jederzeit sicher gefühlt. Zu unserer Überraschung gehörte es dort sogar zum Standard, nicht einmal sein Haus abzuschließen.

Unter der Woche sorgten Frau Prof. Dr. Tampin, die unsere Exkursion als Vertreterin der Hochschule begleitete und aus Australien angereist war, sowie Prof. Dr. Lockford Jones von der National University für den offiziellen Teil unseres Programms. Unterstützt wurden sie dabei von weiteren helfenden Händen der National University, ohne die unser Programm kaum umsetzbar gewesen wäre.

Nachdem wir am ersten Wochenende mit verschiedenen Flügen in San Diego eingetrudelt waren, schauten wir uns in den darauffolgenden Tagen eine Vielzahl verschiedener Orte an: Zum einen allgemein sehenswerte Orte, wie etwa die Old Town von San Diego mit mexikanischer Architektur, den riesigen Balboa Park, den belebten La Jolla Beach und das Torrey Pines National Reserve. Daneben wurde es uns ermöglicht, Einblicke in verschiedene Institutionen des Gesundheitssektors zu bekommen: So hatten wir ein Meeting in einem lokalen Krankenhaus, konnten den dort Beschäftigten Fragen stellen und waren in einem Fortbildungs- und Simulationszentrum für medizinisches Fachpersonal. Dort wurde es uns sogar spontan ermöglicht, eine Reanimationssituation zu simulieren. Außerdem besuchten wir die lokale Behörde für Public Health und eine Art ambulantes Versorgungszentrum, in dem auch Patienten ohne Krankenversicherung versorgt werden. Aufgelockert wurden diese einzelnen Ausflüge über die Tage verteilt immer wieder mit einzelnen Vorlesungen an der National University, die wir teils allein, teils gemeinsam mit amerikanischen Studierenden besuchten.

Zum Abschluss der Woche haben uns Prof. Dr. Lockford Jones und seine Frau dann noch in ihr Haus in Oceanside zu einem gemeinsamen Barbecue eingeladen. Da die beiden zweifellos musikalisch begabt sind, gaben sie zu unserer aller Unterhaltung noch eine ausführliche Gesangseinlage.

Nach dem Ende des offiziellen Teils am Freitag verabschiedeten wir uns voneinander und teilten uns in mehrere Gruppen auf. Einige Studierende machten sich schon auf zu Ihren Rückflügen nach Deutschland. Wir hatten mit einigen Leuten noch Roadtrips geplant und schauten uns im Anschluss für einige Tage die Umgebung von San Diego, den Grand Canyon, Las Vegas und Los Angeles an.

Insgesamt kann ich die Teilnahme an einer solchen Exkursion absolut weiterempfehlen. Es lohnt sich außerdem, auf eigene Faust noch ein paar Tage länger in dieser Ecke der USA zu verbringen, um noch mehr entdecken zu können. Für uns war es eine so aufregende und lehrreiche Zeit, dass wir uns sicher noch lange nach unserer Studienzeit gerne daran zurückerinnern werden.

Study in America's Golden State for a week

17 students from the healthcare degree programs visited the partner university in San Diego in October 2024

Field report by Torben Seibert, 3rd semester Healthcare Management

A year ago, I had already had the great experience of taking part in an international block week at the university in Evansville (Indiana). I was therefore even more pleased when I saw that a similar excursion to America's Golden State, California, was being offered for 2024.

This excursion was to take us students to the Southern Californian city of San Diego. In order to get one of the coveted places, we had to register early. Most of us came from the fields of occupational, physical and speech therapy, but some of us also came from the fields of social work and the business administration programs BIG and MIG. Our destination promised the best weather in advance, even at the end of October - and we were not to be disappointed!

As a study group, we voted ourselves on which accommodation option we would prefer for our stay. As most of us opted for two Airbnb accommodations rather than a hotel or hostel, we stayed in two nice houses in the suburb of Carmel Valley - in hindsight a great decision. We had a very well-kept neighborhood, were able to go on long walks and felt safe at all times. To our surprise, it was even standard there not to even lock your house.

During the week, Prof. Dr. Tampin, who accompanied our excursion as a representative of the university and had travelled from Australia, and Prof. Dr. Lockford Jones from the National University took care of the official part of our program. They were supported by other helping hands from the National University, without whom our program would hardly have been possible.

After arriving in San Diego on various flights on the first weekend, we visited a number of different places over the following days: On the one hand, places worth seeing in general, such as the Old Town of San Diego with its Mexican architecture, the huge Balboa Park, the lively La Jolla Beach and the Torrey Pines National Reserve. We were also able to gain an insight into various institutions in the healthcare sector: For example, we had a meeting at a local hospital, were able to ask the staff there questions and went to a training and simulation center for medical professionals. There, we were even given the opportunity to spontaneously simulate a resuscitation situation. We also visited the local public health authority and a type of outpatient care center where patients without health insurance are also treated. These individual excursions were interspersed throughout the days with individual lectures at the National University, which we attended partly on our own and partly together with American students.

To round off the week, Prof. Dr. Lockford Jones and his wife invited us to their home in Oceanside for a barbecue. As the two of them are undoubtedly musically gifted, they gave us an extensive singing interlude to entertain us all.

After the end of the official part on Friday, we said goodbye to each other and split up into several groups. Some students were already leaving for their return flights to Germany. We had planned road trips with some people and then spent a few days exploring the area around San Diego, including Los Angeles, Palm Springs, Las Vegas and the Grand Canyon.

Overall, I can highly recommend taking part in such an excursion. It is also worth spending a few more days in this corner of the USA on your own to discover even more. It was such an exciting and instructive time for us that we will certainly remember it for years to come after our time at university.

